



Presse-Information

Hongkong, Peking und Frankfurt am Main

21. September 2016

Deutsche Bank führt für Bosch erstmals grenzüberschreitende Netting-Transaktion in Renminbi aus

Die Deutsche Bank hat für Bosch erstmals eine grenzüberschreitende Netting-Transaktion in der chinesischen Währung Renminbi ausgeführt. Dabei hat sie rund 2.000 grenzüberschreitende Zahlungen in einer einzigen Transaktion zusammengefasst. Die Deutsche Bank hat dadurch für Bosch erhebliche Kosten eingespart und den Arbeitsaufwand der Bosch Konzerngesellschaften reduziert. Die Transaktion erfolgte unter dem grenzüberschreitenden Renminbi-Management der chinesischen Zentralbank (People's Bank of China).

Die Bosch-Gruppe betreibt in Deutschland ein globales „Netting Center“ für grenzüberschreitende Abrechnungen zwischen ihren Konzerngesellschaften. Dabei werden gegenläufige Zahlungsbewegungen miteinander verrechnet, um die Anzahl und das Volumen von Zahlungen zu verringern. Die Deutsche Bank hat dafür einen maßgeschneiderten Abrechnungsprozess entwickelt, durch den grenzüberschreitende Renminbi-Transaktionen zusammengefasst und im globalen „Netting Center“ abgewickelt werden.

„Durch eine geringe Anzahl von Zahlungen sinken für uns die Transaktionskosten“, sagt Christian Zeidler, Head of Corporate Finance and Regional Treasury for APAC bei Bosch. „Außerdem wird das globale Liquiditätsmanagement konzernweit optimiert und das Währungsrisiko reduziert.“

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG
Presseabteilung

Frank Hartmann
Telefon: 069-910 42744
E-Mail: frank.hartmann@db.com

Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank bietet vielfältige Finanzdienstleistungen an – vom Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über die Anlageberatung und Vermögensverwaltung bis hin zu allen Formen des Kapitalmarktgeschäfts. Zu ihren Kunden gehören Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger. Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten.

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form20-F“ vom 11. März 2016 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Berichtes sind auf Anfrage bei uns erhältlich oder unter www.deutsche-bank.com/ir verfügbar.